



DIPF

Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Fachforum 1

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung sowie allgemeinbildende Schule



Kai Maaz, Horst Weishaupt & Stefan Kühne

Fachtagung „Bildung in Deutschland 2014“ am 24. Juni 2014 in Berlin

Zwei Herausforderungen

(1) Demografischer Wandel

- Rückläufige Bevölkerungsentwicklung und steigende Lebenserwartung
- Anstieg von Personen mit Migrationshintergrund in den jüngeren Altersgruppen
- Starke regionale Unterschiede

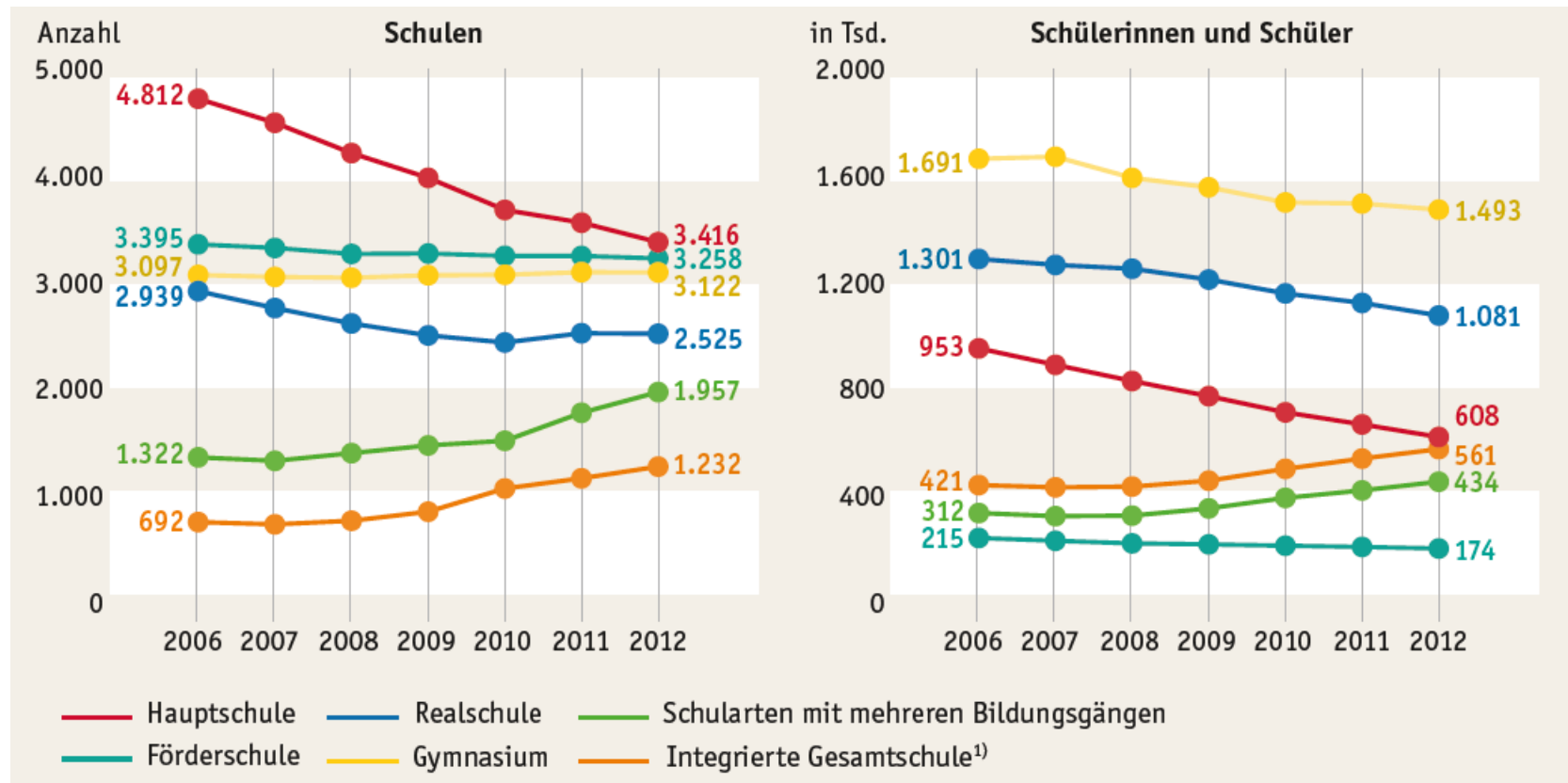
(2) Wandel in der Bildungsnachfrage der Bevölkerung

- Anhaltender Trend zur Nachfrage nach höherer Bildung
- Sowohl bei den allgemeinbildenden als auch bei den beruflichen Abschlüssen

Schulstruktur – Bildungswege – Abschlüsse



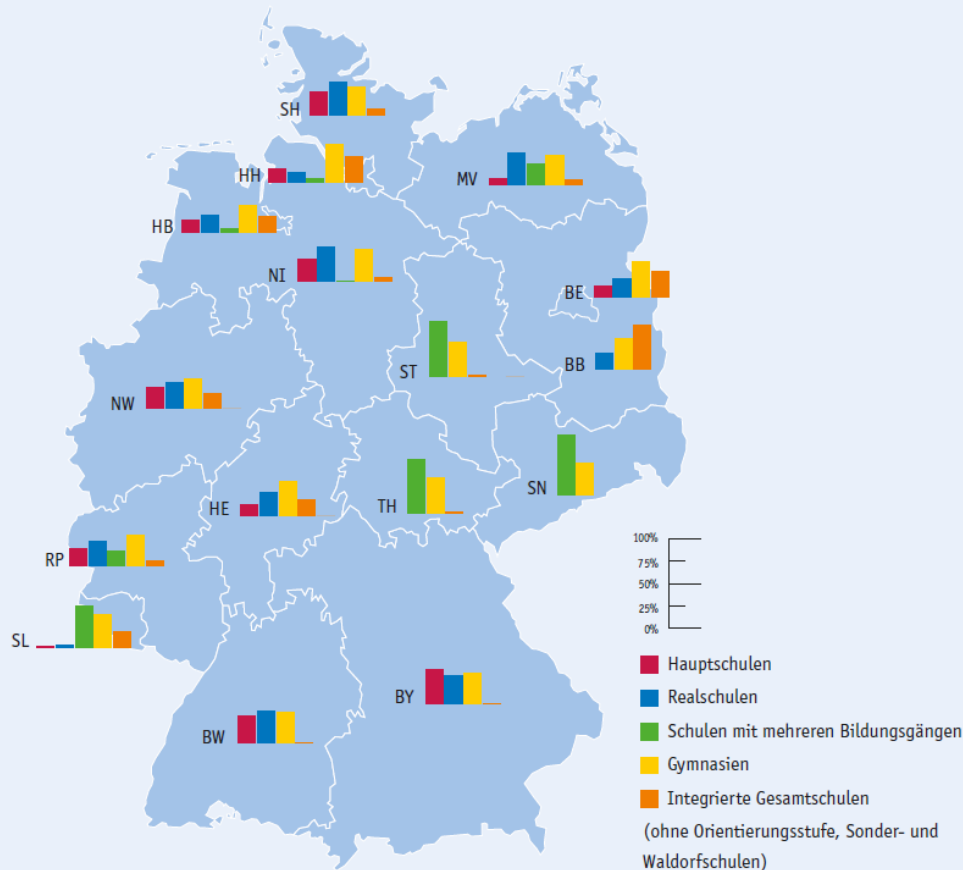
Allgemeinbildende Schulen und Schülerinnen und Schüler an diesen Schulen im Sekundarbereich I (Jg. 5–10) 2006 bis 2012



Entwicklungen im Sekundarschulbereich

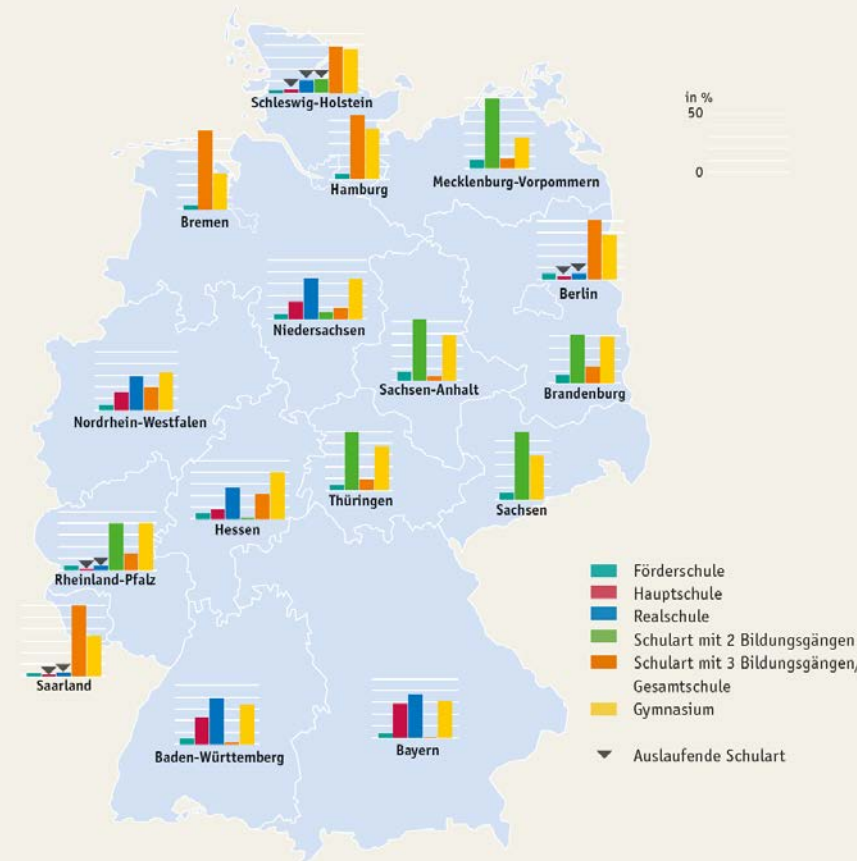
BBE 2006

Abb. D1-1: Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf Schularten im Sekundarbereich I* in den Ländern, Schuljahr 2004/05 (in %)

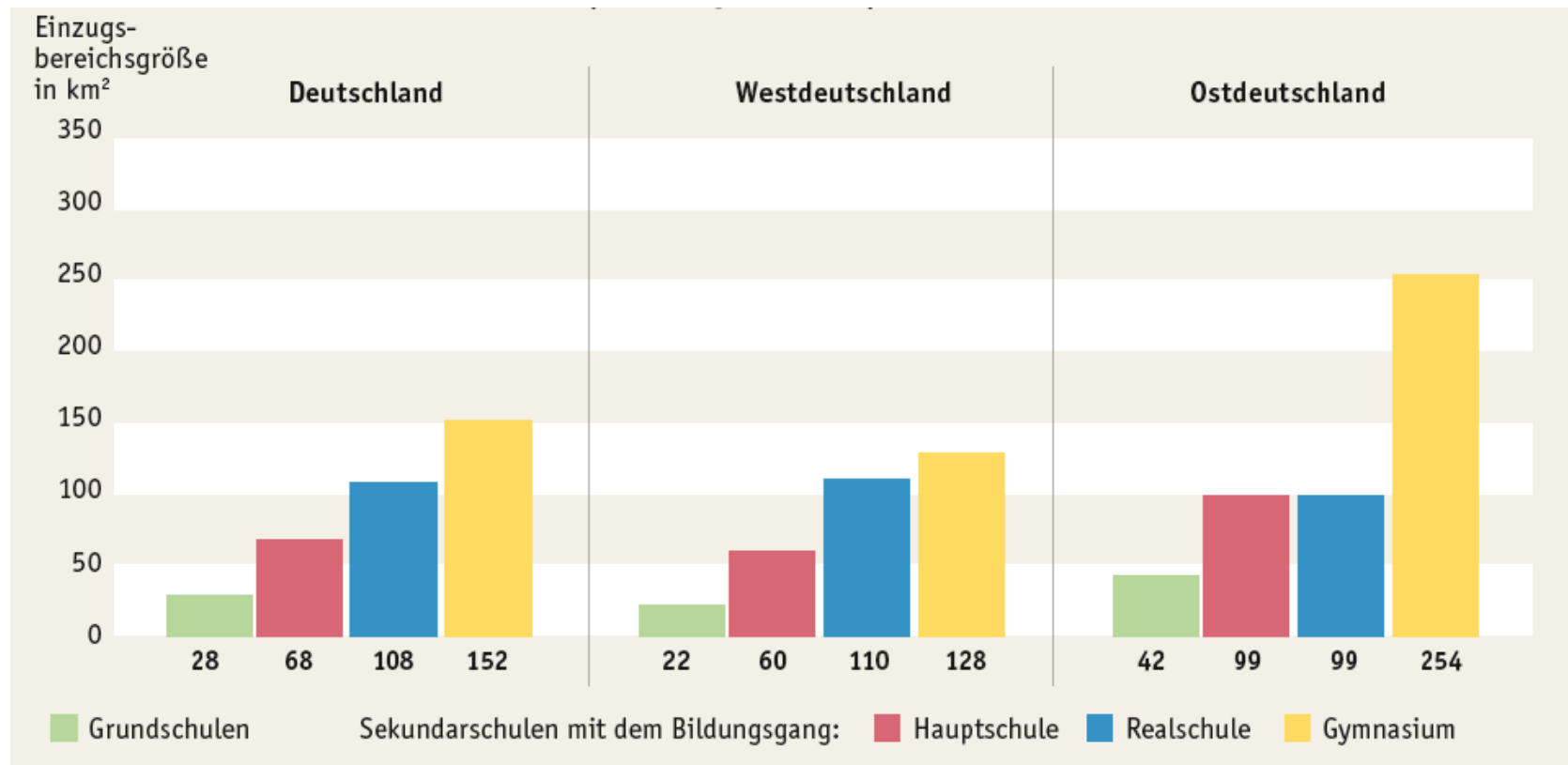


BBE 2014

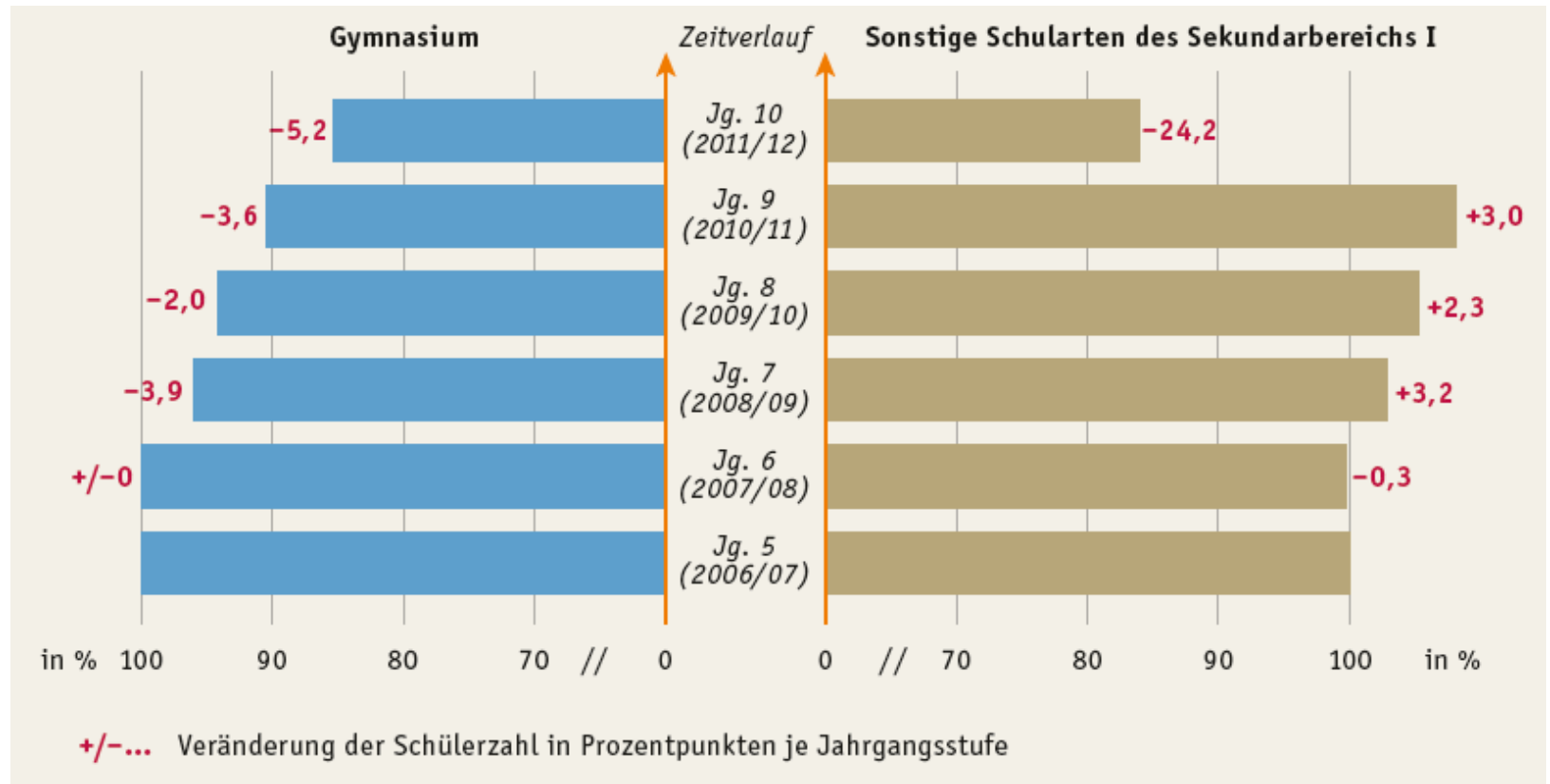
Abb. D1-2: Verteilung der Schülerinnen und Schüler im Sekundarbereich I (Jg. 5–10) auf ausgewählte allgemeinbildende Schularten* 2012/13 nach Ländern



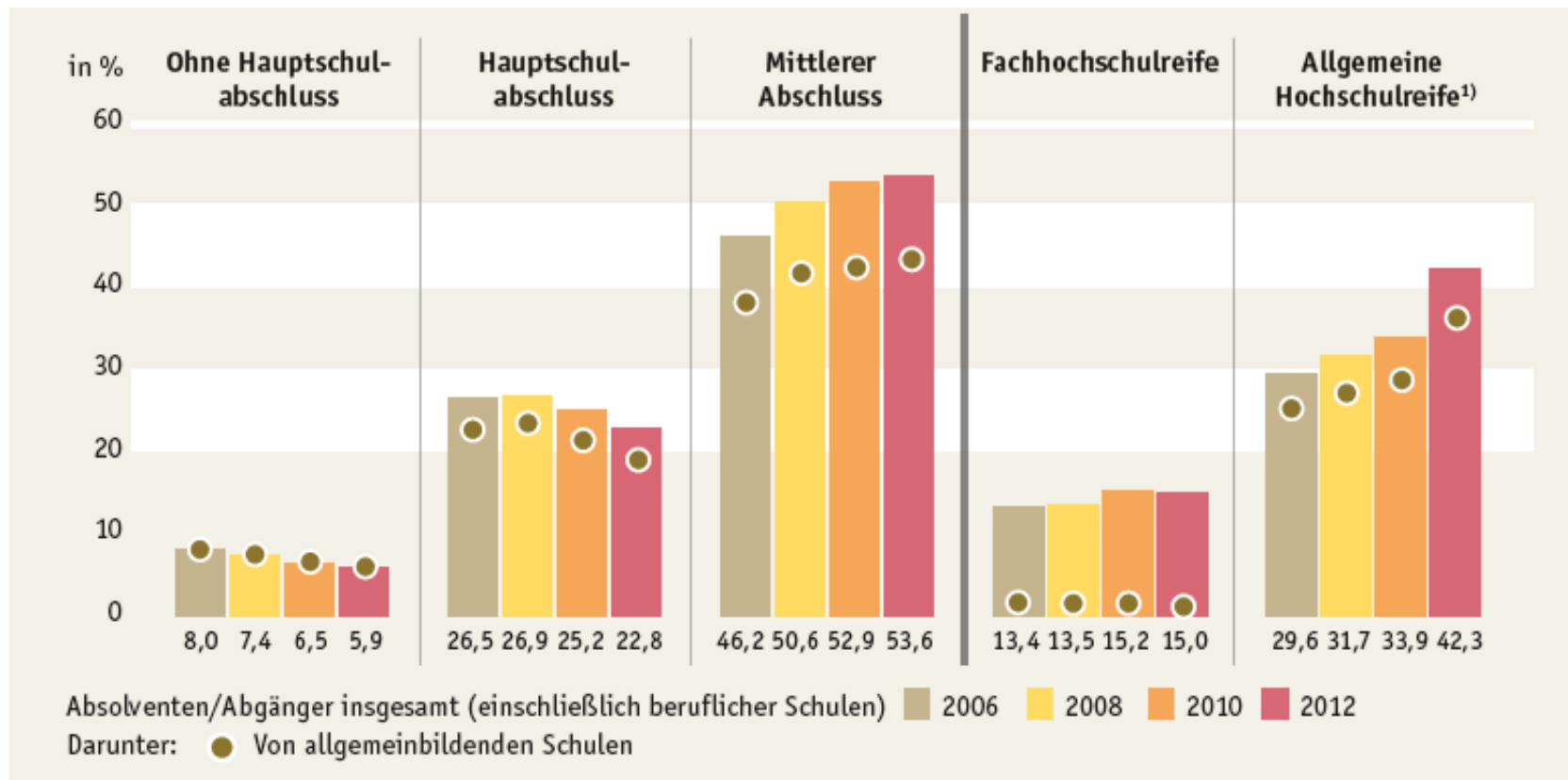
Durchschnittliche Einzugsbereichsgrößen verschiedener Schularten 2012/13 nach Ländergruppen (in km² je Schule)



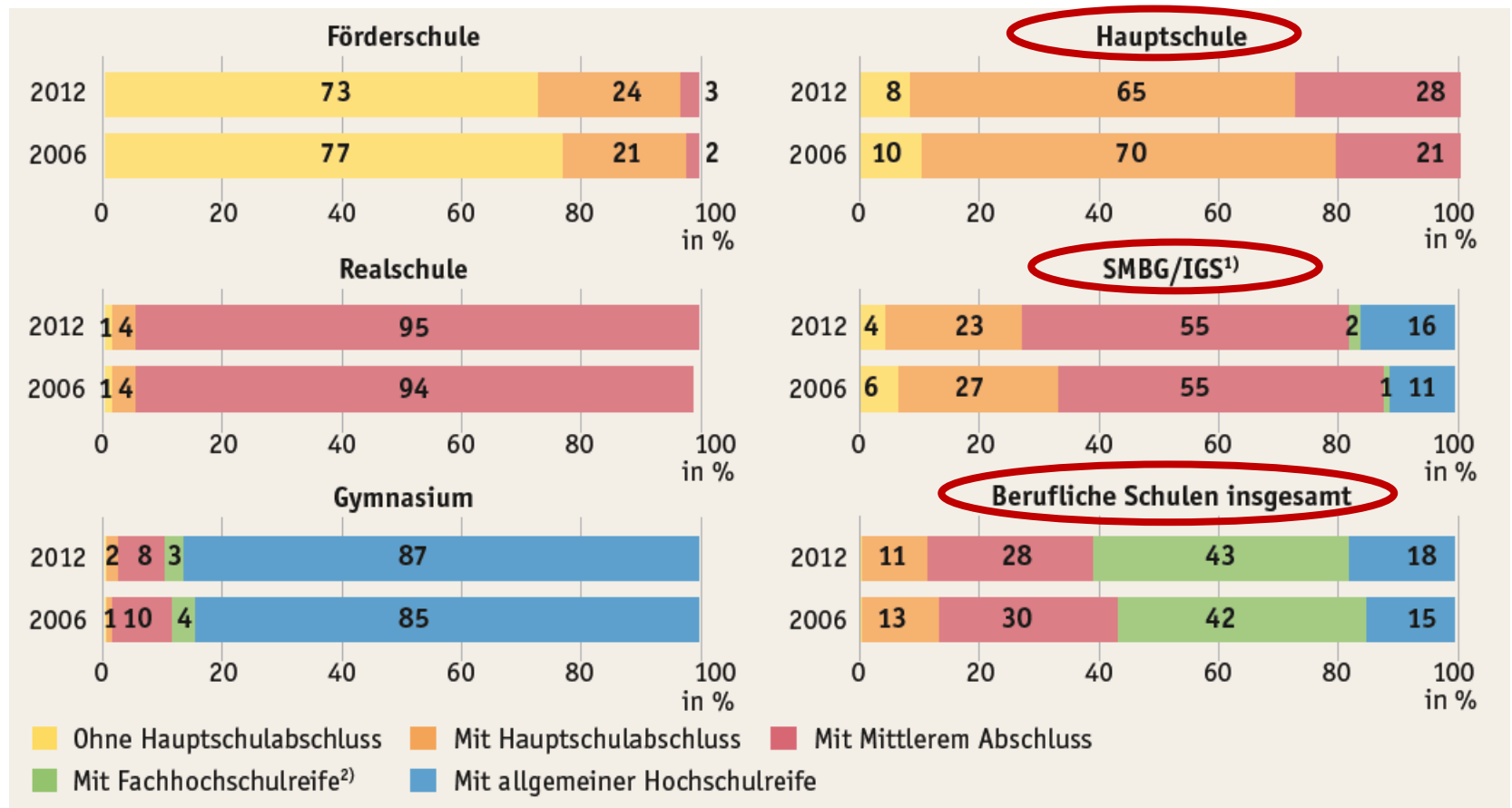
Veränderung der Schülerzahlen in Prozentpunkten nach Jahrgangsstufen an Gymnasien und sonstigen Schularten



Absolventen/Abgänger allg. und beruflicher Schulen 2006 bis 2012 nach Abschlussarten (in % der jeweils gleichaltrigen Bev.)



Entwicklung der Absolventenstruktur 2006 und 2012 in ausgewählten Schularten (in %)



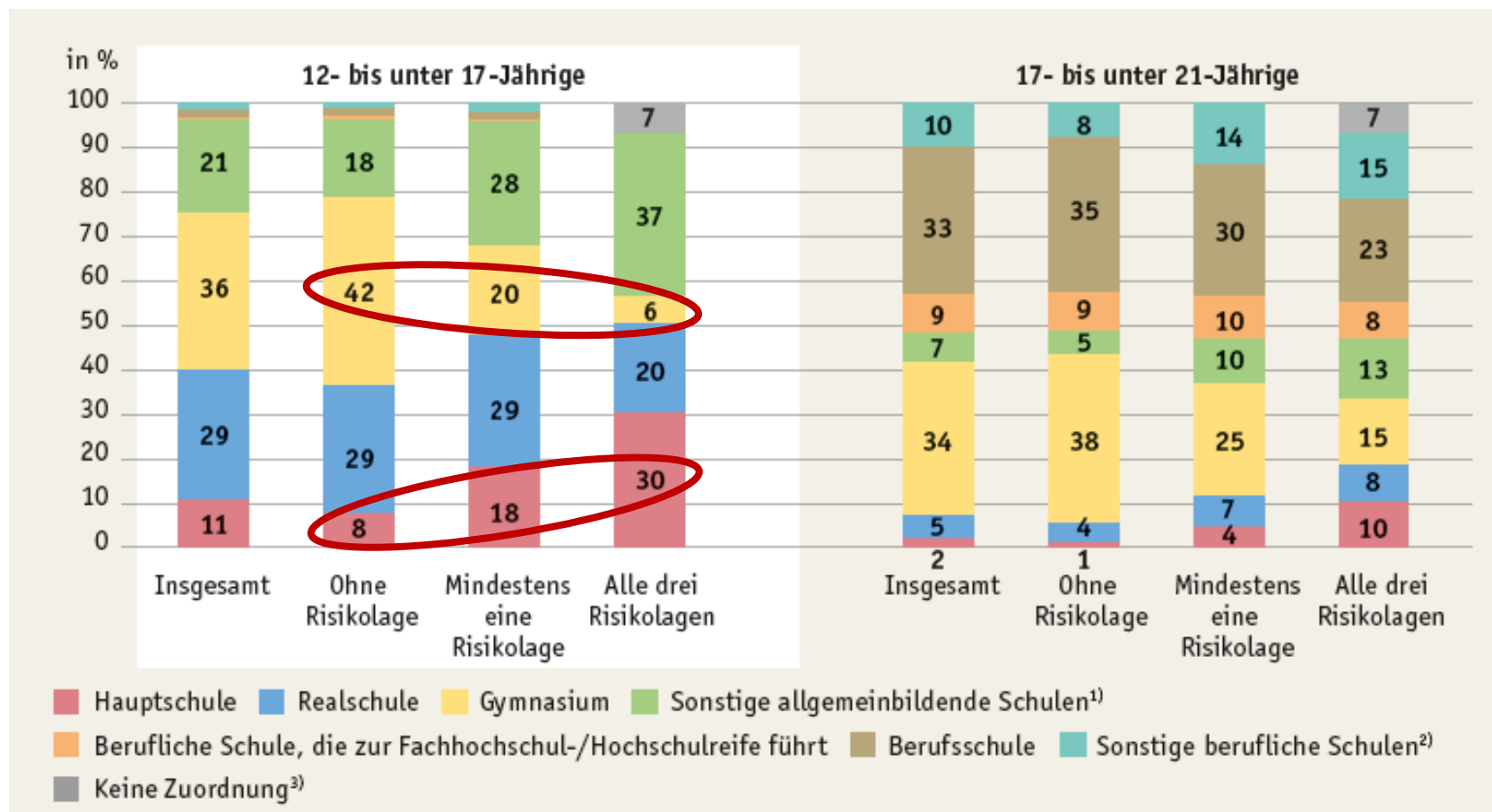
Zwischenfazit

- Schülerzahlenrückgang zeigt sich vor allem beim Rückgang der Hauptschulen und des Haupt- und Realschulbesuchs
- Trend zu einer Verschlankung des Sekundarschulsystems in Richtung Zweigliedrigkeit
- Große regionale Unterschiede im Schulartangebot
- Weiterer Anstieg beim Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung
- Öffnung des Systems bei gleichzeitiger Selektivität des Gymnasiums

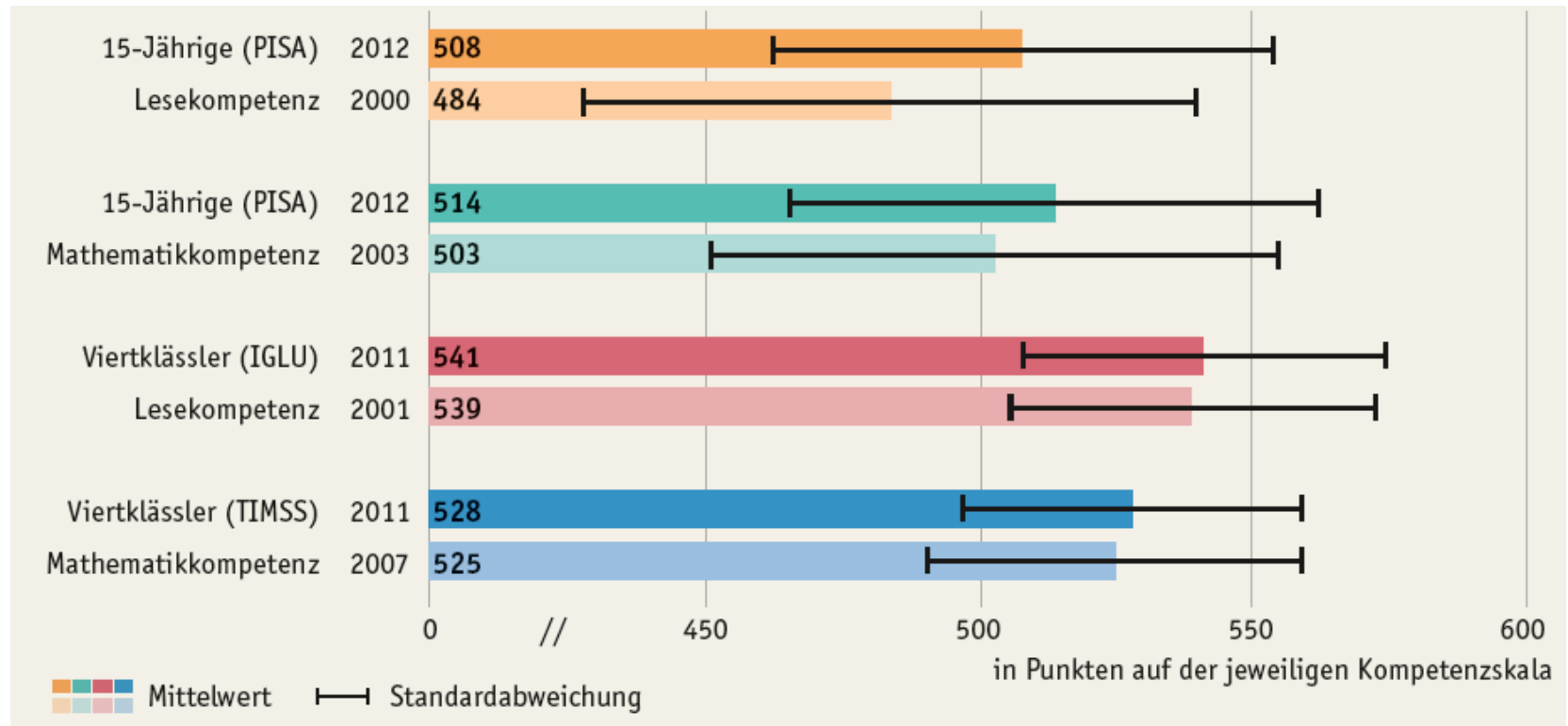
Soziale Ungleichheit und Chancengleichheit



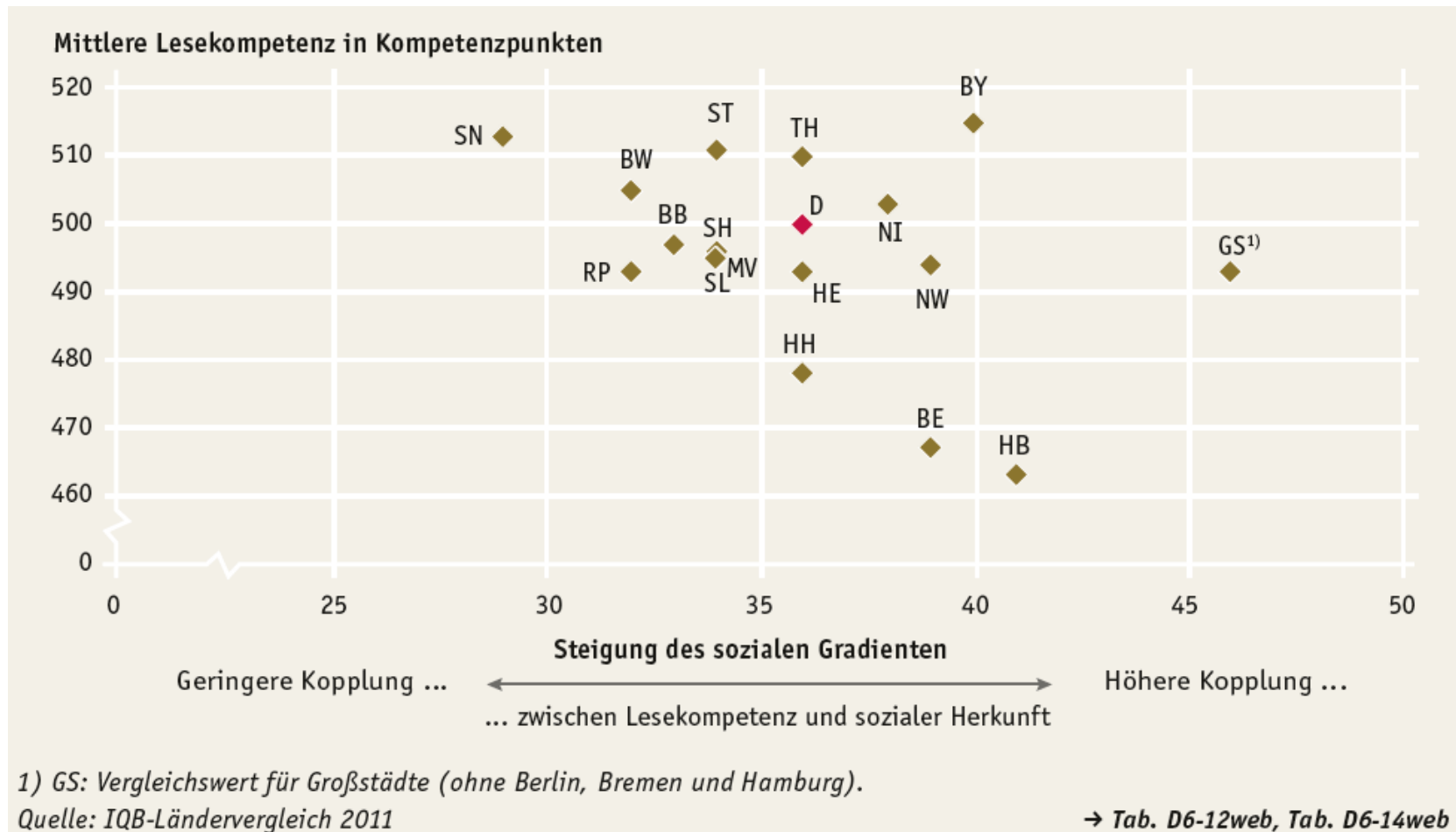
Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis unter 17 Jahren und im Alter von 17 bis unter 21 Jahren in Schulbildung nach besuchter Schulart und Risikolagen 2012 (in %)



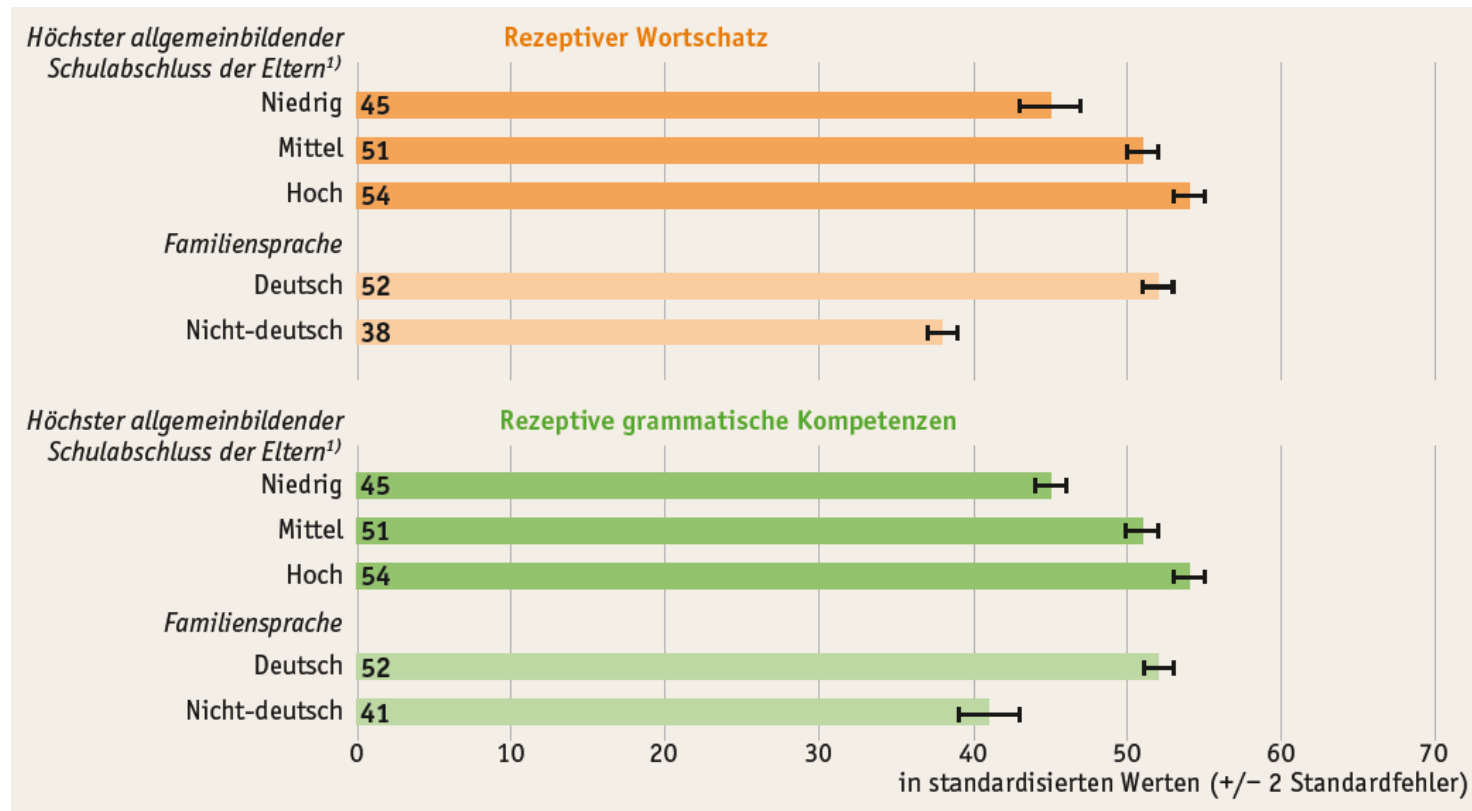
Lese- und mathematische Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in Deutschland zu verschiedenen Zeitpunkten



Kompetenzmittelwert von Viertklässlerinnen und -klässlern in Lesen und sozialer Gradient 2011 nach Ländern



Mittelwerte im rezeptiven Wortschatz und den Grammatikkompetenzen bei 5-Jährigen 2011 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss der Eltern



Zwischenfazit

- Sozial selektive Partizipation an den verschiedenen Schularten
- Bedeutung weiterer neben dem Gymnasium zum Abitur führender Schularten sowohl im allgemein bildenden als auch im beruflichen Schulsystem
- Kaum Verbesserungen hinsichtlich der Entkopplung von sozialer Herkunft und Kompetenzerwerb
- Zwar Unterschiede zwischen den Ländern, die aber nicht statistisch signifikant sind
- Kompetenzunterschiede bestehen bereits vor dem Eintritt in das allgemeinbildende Schulsystem

Zentrale Herausforderungen

- Um auf die veränderte Schülerschaft und die Bildungsnachfrage zu reagieren, gilt es in Zukunft verstärkt die Schul- und Unterrichtsebene in den Blick zu nehmen, um der Heterogenität der Lernausgangslagen angemessen zu begegnen.
- Der Abbau sozialer Disparitäten ist weiterhin eine Schlüsselaufgabe, die es für die Zukunft zu lösen gilt.
- In diesem Zusammenhang ist auch die Qualitätssicherung der Ganztagschule zu sehen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

maaz@dipf.de